



FUSSBALL · GYMNASTIK · TENNIS · KINDERTURNEN · DARTS



BASKETBALL · STOCKSCHIESSEN · SHOWTANZ · VOLLEYBALL

Schutz- und Hygienekonzept für den Standort Kunstrasenplatz und Hartplatz Mirskofen Sportart Leichtathletik

Stand: 02.09.2021

Grundlage dieses standort- und sportartspezifischen Schutz- und Hygienekonzeptes ist das „Schutz- und Hygienekonzept des DJK-SV Mirskofen e.V. für den Trainings- und Wettkampfbetrieb“ in der jeweils geltenden Fassung.

Mit der Teilnahme am Trainings- und Wettkampfbetrieb wird – ggf. durch den/die jeweiligen Erziehungsberechtigten – bestätigt, dass man beide Konzepte zur Kenntnis genommen hat und ausnahmslos befolgt.

Auf dem Kunstrasenplatz und Hartplatz Mirskofen ist die Sportart Leichtathletik als Outdoor-Sportart (unter freiem Himmel) inzidenzunabhängig wie folgt zulässig:

- keine Gruppenbegrenzung
- Einhaltung des „Rahmenkonzept Sport“ des StMI/ StMGP
- kontaktfreier Sport oder Kontaktsport
- 3G-Nachweis nicht erforderlich

Maskenpflicht

1. In Gebäuden und geschlossenen Räumen (z.B. Indoor-Sport; Nutzung der Kabinen, Duschen, Sanitäreinrichtungen; Gastronomie im Innenbereich) gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske (Maskenpflicht). Dies gilt nicht während der unmittelbaren Sportausübung.
Unter freiem Himmel (z.B. Outdoor-Sport, Gastronomie im Außenbereich) besteht somit keine Maskenpflicht.
2. Die Maskenpflicht gilt nicht
 - für Gäste in der Innen-Gastronomie, solange sie am Tisch sitzen,
 - für das Personal, soweit in Kassen- und Thekenbereichen durch transparente oder sonst geeignete Schutzwände ein zuverlässiger Infektionsschutz gewährleistet ist.
3. Von der Maskenpflicht sind befreit:
 - Kinder bis zum sechsten Geburtstag;
 - Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Maske aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, solange dies vor Ort sofort insbesondere durch Vorlage eines schriftlichen ärztlichen Zeugnisses im Original nachgewiesen werden kann, das den vollständigen Namen, das Geburtsdatum und konkrete Angaben zum Grund der Befreiung enthalten muss.

1. Ausschluss vom Trainings-/ Wettkampfbetrieb

Vom Sportbetrieb ausgeschlossen sind

- Personen mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion,
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen, zu Ausnahmen wird hier auf die jeweils aktuell gültigen infektionsschutzrechtlichen Vorgaben verwiesen,
- Personen, die einer Quarantänemaßnahme unterliegen,
- Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere (wie z. B. Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen (Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinnes).

Sollten Nutzer während des Aufenthalts Symptome entwickeln, haben diese umgehend die Anlage zu verlassen.

2. Distanzregeln einhalten

Oberstes Gebot ist die Einhaltung der Mindestabstandsregel von 1,5 Metern zwischen Personen, einschließlich Sanitäreinrichtungen, sowie beim Betreten und Verlassen der Sportstätten. Die Gruppengröße sollte möglichst so gewählt werden, dass die Voraussetzungen für den o. g. Mindestabstand geschaffen werden können. Ggf. ist die Teilnehmerzahl entsprechend zu begrenzen.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in markiert die Mindestabstände auf dem Trainingsgelände.

Für das Training steht nach erfolgter Freigabe durch den Markt Essenbach bis auf Weiteres sowohl der **Kunstrasenplatz Mirskofen** als auch der **Hartplatz Mirskofen** mit ausreichendem Platzangebot (jeweils ca. 1.200 m²) zur Wahrung des Abstandes zur Verfügung.

Eine Gruppenbegrenzung besteht derzeit nicht.

3. Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

Es dürfen nur eigene Übungsgeräte bzw. Handtücher verwendet werden, d.h. die Gegenstände werden nicht unter den Trainierenden getauscht.

Der Sportbetrieb ist zugelassen, sofern in festen Trainingsgruppen (d.h. Kontaktdatenerfassung & Dokumentation, wer wann in welchem Training war!) trainiert wird.

Deshalb nimmt die Dokumentation der Teilnehmer eines jeden einzelnen Trainings durch den Trainer/ Übungsleiter (siehe unten Nr. 9) einen noch größeren Stellenwert ein.

Die Sportausübung erfolgt kontaktlos, d.h. kein Händeschütteln, Abklatschen, Umarmen etc.

4. Hygieneregeln einhalten

Es sollten die bekannten Hygieneregeln (insb. Husten-/Niesetikette ... in die Armbeuge) beachtet werden.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in muss zu jedem Training eine Flasche Händedesinfektion dabei haben und bei Bedarf den Trainierenden zur Verfügung stellen.

Die Musikanlage (insb. Mikrofon) ist vom jeweiligen Nutzer regelmäßig, d.h. spätestens nach dem individuellen Gebrauch, zu desinfizieren.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in hat die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere bei gemeinsamer Nutzung von Sport-/Trainingsgeräten, zu gewährleisten.

5. Sanitäreinrichtungen, Umkleiden und Duschen in der Turnhalle

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach stehen in der Turnhalle die Sanitäreinrichtungen (WCs) im Keller zur Verfügung. Der Markt Essenbach stellt den Sporttreibenden dort ausreichend Waschgelegenheiten, Flüssigseife und Einmalhandtücher bereit.

Bei der Nutzung der WCs gilt eine Maskenpflicht. Kinder sind bis zum sechsten Geburtstag von der Maskenpflicht befreit.

Bei der Nutzung der WCs ist eine entsprechende Fußbekleidung zu nutzen.

Die Nutzenden haben in den WCs für eine ausreichende Durchlüftung zu sorgen.

Die WCs werden nur einzeln betreten.

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach bleiben die Dusch- und Umkleieräume in der Turnhalle bis auf Weiteres gesperrt. Es sollte mit der Trainingsbekleidung an- und abgereist werden.

6. Fahrgemeinschaften aussetzen

Es wird empfohlen, auf die Bildung von Fahrgemeinschaften zum Training und zu Wettkämpfen zu verzichten.

7. Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren.

Es wird empfohlen, dass vor dem Sporttreiben von Personen der Risikogruppen (z.B. Senioren, Vorerkrankte, etc.) eine individuelle Einschätzung nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt eingeholt wird.

8. Aufenthaltsdauer auf dem Sportgelände minimieren

Das Sportgelände ist unmittelbar vor Trainingsbeginn zu betreten und nach Trainingsende umgehend zu verlassen. Warteschlangen an den Zu-/ Ausgängen sind zu vermeiden.

9. Listenführung

Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles zu ermöglichen, haben die Trainer/innen eine Dokumentation mit Angaben von Namen und sicherer Erreichbarkeit (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bzw. Anschrift) einer Person je Hausstand und Zeitraum des Aufenthaltes zu führen. Eine Übermittlung dieser Informationen darf ausschließlich zum Zweck der Auskunftserteilung auf Anforderung gegenüber den zuständigen Gesundheitsbehörden erfolgen. Die Dokumentation ist so zu verwahren, dass Dritte sie nicht einsehen können und die Daten vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust oder unbeabsichtigter Veränderung geschützt sind. Die Daten sind nach Ablauf eines Monats zu vernichten. Die Sportanlagennutzer werde bei der Datenerhebung entsprechend den Anforderungen

an eine datenschutzrechtliche Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679
in geeigneter Weise über die Datenverarbeitung zu informieren.